

Laudatio über Monika Kampmann von der Technischen Beigeordneten Bianca Lorenz

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Gäste,
liebe Frau Kampmann,

meinen Redebeitrag könnte man auch überschreiben mit dem Titel „Fortsetzung folgt“, denn im Grunde mache ich dort weiter, wo die Bürgermeisterin aufgehört hat. Es steht außer Frage, dass die beiden Biografien von Ingrid Ittel-Fernau und Monika Kampmann eng miteinander verbunden sind. Wie Sie wissen, bin ich noch nicht so lange in Rösrath, doch wenn ich von Ihnen gehört habe, dann war von Ihnen stets als Duo die Rede. Und wenn es um die Frage ging, sie beide auseinanderzuhalten, dann habe ich die Aussage bekommen: „Frau Kampmann trägt stets lila!“ Das ist nicht einfach nur daher gesagt, sondern ein Markenzeichen. Mit der Überschrift „Das lila Herz auf der Zunge“ wurde in 2014 sogar ein Artikel im Kölner Stadtanzeiger betitelt. Ihren großen Hang zu der Farbe Lila haben tatsächlich Ihre Eltern zu verantworten: Sie schenkten Ihnen vor über 40 Jahren eine lila Badetasche, die zunächst gar nicht auf Gegenliebe stieß. Doch Freudinnen in der Schule fanden die Tasche einmalig und sagten: „Diese Farbe ist etwas Besonders, genau wie du“. Seither ist die Farbe Lila nicht wegzudenken - auch heute tragen Sie lila.

Monika Kampmann ist in Köln geboren und wuchs in einem musikalischen Elternhaus auf, in dem viel gesungen und musiziert wurde. Sie wurde zweisprachig erzogen – lernte deutsch und kölsch. Der Grundstein für ihre musikalische Laufbahn, in der auch die kölsche Mundart eine tragende Rolle spielt, wurde also früh gelegt. Doch zunächst stand die Schule auf dem Plan. Sie machte Abitur, studierte Pädagogik, Mathematik und Geschichte auf Lehramt und war viele Jahre als Lehrerin an unterschiedlichen Schulen tätig. Doch in der ganzen Zeit begleitet sie die Liebe zur Musik. Als Liedermacherin singt sie in Hochdeutsch und auf Kölsch. An Schulen, an denen sie unterrichtet, gründet sie Kölsch-AGs und gibt ihre Begeisterung an die Schülerinnen und Schüler weiter. Dabei war Mundart zu ihrer eigenen Schulzeit verpönt. Sie hingegen macht die kölsche Sprache sichtbar. Die ersten öffentlichen Gehversuche finden auf Kleinkunsth Bühnen statt. Die Bühnen werden schnell größer und die Zahl der Auftritte wächst. Auch Rundfunk und Fernsehen werden auf Monika Kampmann aufmerksam und sind dementsprechend nicht fremd. Ihr Engagement wird später mit verschiedenen Preisen gewürdigt, beispielsweise mit der Großen Ehrenmedaille der „Akademie für uns kölsche Sproch“, mit dem Rheinlandtaler oder der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Besonders erwähnenswert sind die Reisen 1977 und 1978 nach Israel. Die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern im Kibbuz war sehr prägend und hinterlässt einen bleibenden Eindruck. 1982 und 1983 folgen Reisen nach Florida und 1984 geht es nach Australien und Bombay – stets in Begleitung des Folklorespielkreises der Rheinischen Musikschule Köln. Unvergessen und ein Höhepunkt ist und bleibt sicherlich auch ihr musikalischer Auftritt auf dem Alexanderplatz in Berlin am 07. März 1990.

Im Dezember 1983 lernte Monika Kampmann Barbara von Sell kennen. Sie begleitete die Kölner Spitzenkandidatin Dr. Katharina Focke auf ihrem Europawahlkampf und suchte für die

begleitende Wahlkampftournee eine Liedermacherin. Dieses Aufeinandertreffen war der Startschuss für Monika Kampmanns gesellschaftspolitisches Engagement. Für die Begleitung des Wahlkampfs ließ sie sich sogar vorübergehend vom Schuldienst beurlauben. Ebenso entstanden neue Lieder, denn diese sollten ja nun gesellschaftsrelevante Themenfelder abdecken, wie z.B. Umweltschutz, Gleichberechtigung oder Diskriminierung. Aus dieser Zeit stammen Titel wie „Trau ihr was zu“ oder „Nenn mich nicht Kindchen“.

Das gesellschaftspolitische Engagement blieb keine Eintagsfliege, sondern wurde zu einem Wegbegleiter. Die Emanzipation von Frauen war dabei ein zentrales Thema. Für Organisatorinnen, die ein Programm für den Welt-Frauentag am 08. März auf die Beine stellten, wurde Monika Kampmann zu einer wichtigen Ansprechpartnerin – und das weit übers Rheinland hinaus.

Im Jahr 1992 hat Monika Kampmann dann ihre heutige musikalische Partnerin, Ingrid Ittel-Fernau, kennengelernt. Auch sie ist höchst engagiert und hat sich damals wie heute für die Emanzipation von Frauen stark gemacht. Auch weitere Gemeinsamkeiten haben die beiden schnell gefunden – und welche Folgen dieses Aufeinandertreffen hatte, wissen wir heute alle.

Frau Ittel-Fernau erwies sich mit ihrer Klavierbegleitung als ideale Ergänzung zu Monika Kampmanns Gesangsauftritten, die sich bis dato stets allein mit ihrer Gitarre begleitet hatte. Es entstanden Lieder, bei denen Monika Kampmann gar keine Gitarre mehr benötigte. Das wiederum brachte den Vorteil, dass sie noch mehr mit dem Publikum interagieren konnte – und auf den Kontakt zum Publikum legt sie bis heute großen Wert.

Auf ihre Initiative und durch ihre Vermittlungskunst gelang es, den israelischen Autor Sally Perel nach Rösrath zu holen. Als Mitglied der Hitlerjugend ist es ihm gelungen, seine jüdische Identität zu verbergen und den Nationalsozialismus zu überleben. Seit 2009 war er jährlich zu Gast am Freiherr-vom-Stein Gymnasium und erzählte den Schülerinnen und Schülern seine Geschichte. Er verstarb im Februar 2023.

Es lassen sich viele Veranstaltungen aufzählen, bei denen Monika Kampmann ihre Finger im Spiel hatte bzw. selbst auf der Bühne stand. Hier nur einige Beispiele: Sie war viele Male bei „Kunst und Klaaf“ vertreten, ebenso bei Auftritten für Senioren in der Aula, bei Benefizkonzerten, Weihnachtsveranstaltungen, Ausstellungen von Rösrather Frauen im Bürgerforum oder bei den allmonatlichen Treffen von Mary Bauermeister in ihrem Atelier. Ob als Duo oder allein – Sie sind ein Publikumsmagnet!

Liebe Frau Kampmann, ich bin mir sicher, dass Sie auch heute die Sympathien des Publikums auf Ihrer Seite haben. Heute werden Sie zur Ehrenbürgerin Ihrer Wahlheimat – zur Ehrenbürgerin der Stadt Rösrath. Ich darf Sie auf die Bühne bitten:

-Verleihung der Ehrenbürgerschaft-

Bianca Lorenz
Technische Beigeordnete